

Wie viel kostet das und was ist zu beachten?

Kosten für professionelle Lösungen
Architektur, Ästhetik, Biologie

Die Kosten für eine **Beratung in der Planung und bei der Bauausführung** bewegen sich in einer Größenordnung von 800,- bis 1000,- Euro pro Wohnblock.

Die **Aufwendungen für die Umsetzung geplanter Maßnahmen** sind unterschiedlich: von wenigen Euro bis 50,- Euro und mehr pro Nistplatz. Meist sind Fassadenbauer und Spengler die Ausführenden.

Kostensenkend wirkt sich die Zusammenarbeit von PlanerInnen/ArchitektInnen (Planung) bzw. BauleiterInnen (Baustelle) und Biologie-Fachkräften von Beginn an aus.

Werden mehrere Kunstnester angebracht, sinkt der Zeitaufwand pro Nest – für das Setzen eines Kunstnestes sind ca. 15 Minuten erforderlich, bei vier Nestern dauert die Montage nur rund 30 Minuten.

Nisthilfen

Im Fachhandel sind Mehlschwalbennester in diversen Ausführungen erhältlich. Meist sind es Doppelnester, die ca. 30,- Euro bis 90,- Euro kosten.

Vertiefende Informationen zum Thema Mehlschwalbe und Bauen finden Sie in unserem Folder „**Wohnservice für Wildtiere**“ oder im Buch **“Wildtiere. Hausfreunde und Störenfriede**“ von M. Stocker & S. Meyer.

Der Folder ist online erhältlich unter:
www.umweltschutz.wien.at/pdf/wohnservice.pdf

Rechtliches

Nach dem Wiener Naturschutzgesetz sind Mehlschwalben prioritär bedeutend und streng geschützt. Ihre Nester dürfen nicht zerstört werden. Es ist deshalb hilfreich, wenn bereits bei der Planung mit der Wiener Umweltschutzabteilung - MA 22 Kontakt aufgenommen wird. Gut vorbereitete Projekte können oft ohne ein zeitaufwendiges behördliches Verfahren durchgeführt werden. Eine Hilfestellung (Checkliste) für die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes ist bei der MA 22 erhältlich. In der Brutzeit (April bis August) ist eine Sanierung nur mit behördlichen Auflagen möglich.

Service & Links

Wiener Umweltschutzabteilung - MA 22
Netzwerk Natur - Modul Gebäudebrüter

Das **Netzwerk Natur** ist das Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm der Wiener Umweltschutzabteilung - MA 22. Das Programm fördert neben vielen anderen Tier- und Pflanzenarten auch Gebäudebrüter und deren Lebensräume in Wien.

www.netzwerk-natur.wien.at
www.gebaeudebrueeter.wien.at
E-Mail: raum@ma22.wien.gv.at
Tel.: 01/4000-73440

Die **Wiener Umwelthanwaltschaft** bietet Beispielsammlungen zu Gebäudebrüterprojekten und Informationsmaterial zu Vogelanzug an Glasflächen, Lichtverschmutzung und vielem mehr.

www.wua-wien.at/bauen-und-wohnen/baumaassnahmen-fuer-wildtiere

Weitere **empfehlenswerte Links** mit nützlichen Informationen: www.bauen-tiere.ch und www.artenschutz-am-haus.de

Tiere an Gebäuden Architektur und Bauen

Mehlschwalbe



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Magistrat der Stadt Wien,
Wiener Umweltschutzabteilung - MA 22,
Dresdner Straße 45, A-1200 Wien
www.umweltschutz.wien.at
post@ma22.wien.gv.at

Redaktion & Text:

Wiener Umweltschutzabteilung MA 22,
Michael Stocker

Gestaltung: Birgith Unterthurner

Titelfoto: Mario Böni

Schwalben

*Schwalben, durch den Abend treibend,
leise rufend, hin und wieder,
kurze rasche Bogen schreibend,
goldne Schimmer im Gefieder -*

*Oh, wie möcht' ich dir sie zeigen,
diese sonnenroten Rücken!
Und der götterleichte Reigen
müsste dich wie mich entzücken.*

Christian Morgenstern



Wann können Maßnahmen gesetzt werden und welche gibt es?

Die Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*)

Mehlschwalben sind Zugvögel. Zwischen April und September können sie in Wien beobachtet werden, wo sie ihre vorjährigen Brutplätze aufsuchen um zu brüten und ihre Jungen großzuziehen. Im Jahr 2013 wurden in Wien knapp 500 benutzbare Mehlschwalbennester mit etwas mehr als 160 Brutpaaren beobachtet. Im Jahre 2000 waren es noch gut doppelt so viele.

Mehlschwalben bevorzugen das gesellige Zusammenleben. Um in Gemeinschaft leben zu können, ziehen sie sogar schlechtere Nistplätze den besseren vor. In Wien sind die höher gelegenen Stockwerke mehrgeschossiger Wohngebäude die typischen Brutplätze.

Mehlschwalben bauen nur neue Nestern, wenn keine freien intakten Nester vorhanden sind, denn der Nestbau kostet Zeit. Mehlschwalben starten möglichst schnell mit dem Brutgeschäft um in einer Saison möglichst zwei Bruten aufzuziehen.

Das Baumaterial für die Nester ist feuchter Lehm, den die Mehlschwalben an flachen, frei liegenden "Gatschlacken" und Gewässerrändern aufsammeln. Der Nestbau dauert meist ein bis zwei Wochen, da für ein einziges Nest bis zu 2800 Lehmklümpchen zusammengeklebt werden müssen.

Als Kulturfolger hat sich die Mehlschwalbe an den Lebensraum Siedlung angepasst. Die Häuser entsprechen den Felswänden ihres natürlichen Lebensraumes. Ideale Nistplätze sind überdachte Bereiche an senkrechten, rauen Wänden, z.B. in Mauer- und Fensternischen oder unter Balkonen und Dachvorsprüngen. Jede Kolonie spezialisiert sich dabei auf spezifische Bauelemente, an denen sie ihre Nester baut.

Wissenswertes

- Mehlschwalbenjunge wie auch anfliegende ausgewachsene Mehlschwalben koten im Nestbereich! Dieser Umstand erfordert entsprechende Maßnahmen, z.B. Montage von Kotbrettern unter Nestern oder bewusste Platzierung von Kunstnestern an Fassadenteilen, unter denen kein Fenster oder Sitzplatz liegt.

- Durch Informationen können Konflikte mit HausbewohnerInnen und Hausverwaltungen bereits im Vorfeld ausgeräumt werden. Einem Zusammenleben mit den Schwalben steht dann nichts mehr im Wege.

„Gatschlacken“ auf Baustellen

Mehlschwalben bauen ihre Nester aus feuchtem Lehm oder „Gatsch“. Das Baumaterial finden sie in flachen Mulden auf unversiegelten Flächen, beispielsweise auf Baustellen, Sportplätzen oder in Gärtnereien. Die Schwalben nutzen ausschließlich freie und möglichst übersichtliche Flächen, auf denen sie sich sicher fühlen.



Niederösterreich, St. Aegyd am Walde: Mehlschwalben an einer typischen „Gatschlacke“. Foto: M. Pendl

Leider gehen viele dieser Flächen durch Versiegelung und Nutzungsverdichtung verloren, der Nestbau wird in der Folge für die Schwalben zunehmend schwieriger. „Gatschlacken“, die bereits von Mehlschwalben genutzt werden, müssen deswegen unbedingt erhalten werden. Bei ausbleibenden Niederschlägen sollten die von Schwalben genutzten Flächen feucht gehalten werden, da die Tiere den Lehm nur verarbeiten können, wenn er nicht zu trocken ist. Darüber hinaus können "Gatschlacken" mit lehmiger Erde auch künstlich angelegt werden, sie sollten mindestens 1 m² groß sein und zur Brutzeit feucht gehalten werden.



21. Bezirk: Mehlschwalben im Torraum eines kleinen Sportplatzes, nach einem Regenschauer. Foto: M. Stocker

Neubau

Beim Neubau besteht ein großer Spielraum, um Nistmöglichkeiten für Mehlschwalben zu schaffen. Vor allem in unmittelbarer Nähe zu bereits besiedelten Gebäuden können durch das Angebot alternativer Nistmöglichkeiten bestehende Kolonien langfristig erhalten werden.



22. Bezirk, Meißauergasse: Besiedeltes Kunstnest an einem Strukturelement unter einem großen Dachvorsprung. Foto: M. Pendl

Neben der Montage von Kunstnestern können Mehlschwalben auch mit dem Angebot geeigneter baulicher Strukturen beim Nestbau unterstützt werden. Kleine Simse und Absätze, unter mindestens 15 cm tiefen, luftzugarmen Vorsprüngen, werden von den Schwalben gern zum Nestbau genutzt. Auch die Verwendung von saugfähigen Putzen mit Körnungen von mindestens 2 mm Größe ist ausgesprochen förderlich: Durch die Saugfähigkeit und die grobe Körnung bleibt der von den Schwalben gesammelte Lehm gut an der Fassade haften.



Linz, Solarcity, Mehlschwalben: Zwei Kunstnester unter der Dachkante mit montiertem Kotbrett. Foto: M. Stocker

Renovieren

Bei den meisten Renovierungen und Sanierungen müssen vorhandene Mehlschwalbennester an den Fassaden abgeschlagen werden. Bedingt durch den vollständigen Verlust der bestehenden Nester geben die Schwalben den Koloniestandort meist für immer auf. Auch Störungen wie die Errichtung dicht vernetzter Baugerüste in der Brutzeit schaden den Schwalben, da sie ihnen den Anflug zu den Nestern erschweren. Die Brut geht in der Folge zu Grunde.



22. Bezirk, Goethehof: Vorbereitung auf eine Fassadensanierung: Erstes Kennenlernen von Kunstnestern. Foto: M. Stocker

Dementsprechend müssen Sanierungsarbeiten an Häusern mit Mehlschwalbennestern zwingend mit einem fachlich ausgearbeiteten Konzept vorbereitet und während der Arbeiten auf der Baustelle begleitet werden. Dies ist entscheidend dafür, dass - unter Einsatz von Kunstnestern, Strukturen an der Fassade und passendem Umland an den richtigen tradierten Stellen - der Brutbetrieb aufrechterhalten werden kann und die (Wieder)Besiedlung nach der Sanierung wieder ermöglicht wird. Darüber hinaus kann durch entsprechende Planung und das gezielte Angebot von baulichen Strukturen und Kunstnestern die Besiedlung räumlich gesteuert werden, um Konflikte bereits im Vorfeld zu vermeiden. Mit der Montage von Kotbrettern lässt sich eine Verschmutzung der Fassade wirkungsvoll verhindern.

Sobald eine Mehlschwalbe ein Kunstnest oder einen geeigneten Platz für den Nestbau nach der Sanierung entdeckt, lockt sie mit lauten Rufen andere Schwalben an. Die erfolgreiche Wiederbesiedlung oder Neugründung einer Kolonie ist damit auf dem besten Weg!

Bau- und Brutzeitkalender zur zeitlichen Planung von Sanierungen usw.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Sanierung möglich			Kritische Übergangszeit	Brutzeit, Sanierung bedingt möglich				Kritische Übergangszeit	Sanierung möglich		